

GT-PS-29

Spezielle Mundpflege

ZIEL / KOMPETENZ

Die Pflegefachperson führt die spezielle Mundpflege fachgerecht durch und schützt die Mundschleimhaut vor Austrocknung, Infektion und Verletzung.

GELTUNGSBEREICH Stationäre und ambulante Pflege, Klinik	DURCHFÜHRUNG DURCH Pflegefachpersonen; Auszubildende unter Anleitung	DELEGATION Pflegerische Tätigkeit im eigenen Verantwortungsbereich	MITGELTENDE UNTERLAGEN Hygieneplan · Standard Händehygiene · Standard Allgemeine Mundpflege · Pflegedokumentation
---	--	--	---

MATERIALBEDARF

SCHUTZ UND HYGIENE

- Unsterile Einmalhandschuhe
- Händedesinfektionsmittel
- Flächendesinfektionsmittel

MUNDPFLEGEMATERIAL

- Klemme (Péan-Klemme, Kornzange oder Plastikklemme)
- Kompressen oder Kugeltupfer in einem abgedeckten Behälter
- Mundpflegestäbchen mit Schaumstoffkopf
- Behälter mit Mundpflegelösung (z. B. Tee, Wunschgetränk)
- Zahnbürste
- Zahnpasta (ggf.)
- Salbe für die Lippen

HILFSMITTEL ZUR INSPEKTION

- Taschenlampe
- Holzspatel

ARBEITSFLÄCHE UND ENTSORGUNG

- Tablett
- Handtuch
- Nierenschale
- Zellstoff
- Abwurfbeutel

DOKUMENTATION

- Pflegedokumentationsbogen ⁷

Materialübersicht

Benötigte Materialien auf einen Blick

SCHUTZ UND HYGIENE



Unsterile Einmalhandschuhe



Händedesinfektionsmittel



Flächendesinfektionsmittel

MUNDPFLEGEMATERIAL



Klemme

Péan-Klemme, Kornzange oder Plastikklemme



STERIL

Kompressen/Tupfer
im abgedeckten Behälter



Mundpflegestäbchen
mit Schaumstoffkopf



Mundpflegelösung
z. B. Tee, Wunschgetränk



Zahnbürste



Zahnpasta
ggf.



Lippensalbe
nach der Mundpflege

HILFSMITTEL ZUR INSPEKTION



Taschenlampe
Mundhöhleninspektion



Holzspatel
angefeuchtet

ARBEITSFLÄCHE UND ENTSORGUNG



Tablett
wischdesinfiziert



Handtuch
Kleidungsschutz



Nierenschale



Zellstoff



Abwurfbeutel

DOKUMENTATION



Pflegedokumentationsbogen
Maßnahme und Beobachtungen

Alle Abbildungen sind eigens für die GuardianTag® Pflegestandard-Bibliothek erstellte, neutrale Piktogramme. Sie zeigen keine Markenprodukte, tragen keine Herstellerlogos und stammen aus keiner fremden Bildquelle. Die Darstellungen dienen dem schnellen Erkennen der Materialgruppe; verbindlich sind die Produktvorgaben und der Hygieneplan der Einrichtung.

VORBEREITUNG

- 1 Patientin/Patienten informieren und zur Mithilfe auffordern.
- 2 Hygienische Händedesinfektion durchführen.
- 3 Kleidung durch ein Handtuch schützen.
- 4 Handschuhe anziehen.
- 5 Patientin/Patienten bitten, den Mund zu öffnen.
- 6 Mundhöhle mit Taschenlampe und angefeuchtetem Spatel inspizieren.
- 7 Bei bewusstseinsklaren Patientinnen/Patienten vor der Mundpflege die Zähne putzen.

DURCHFÜHRUNG

- 1 Tupfer so in die Klemme einspannen, dass er die Greifbacken und die Spitze der Klemme umfasst und vollständig bedeckt, um Verletzungen der Mundschleimhaut und der Zähne zu vermeiden.
- 2 Tupfer in die Mundpfegelösung tauchen und am Rand des Behälters ausdrücken.
- 3 Mundhöhle sorgfältig auswischen: Zähne, Wangeninnenfläche, Wangentaschen, harter Gaumen sowie Zunge (auch unter der Zunge).
- 4 Immer von hinten nach vorne wischen, um eine Keimverschleppung in die Atemwege oder den Verdauungstrakt zu vermeiden.
- 5 Weichen Gaumen, wenn überhaupt, zuletzt auswischen, da dort Brechreiz besteht.
- 6 Bei jedem Wischvorgang einen frischen Tupfer verwenden.
- 7 Falls keine Aspirationsgefahr besteht, den Mund ausspülen lassen.
- 8 Lippen mit Salbe eincremen.
- 9 Handschuhe ausziehen, hygienische Händedesinfektion durchführen.

NACHSORGE

- Arbeitsfläche desinfizieren.
- Handschuhe ausziehen und Händedesinfektion durchführen.
- Materialien entsorgen.
- Patientin/Patienten nach dem Befinden fragen, ggf. lagern.
- Maßnahme und Beobachtungen dokumentieren.
- Mundpflegeset für die nächste Anwendung vorbereiten bzw. bei Bedarf erneuern. 4

INDIKATION

- Unwirksamkeit der allgemeinen Mundpflegemaßnahmen.
- Trockene Mundschleimhaut durch Mundatmung, Sauerstoffverabreichung, ungenügende Flüssigkeitszufuhr, Nahrungskarenz oder Sondenernährung.
- Zerstörung der physiologischen Mundflora durch Medikamente wie Antibiotika und Zytostatika.
- Erkrankungen der Mundhöhle.

KONTRAINDIKATION / ABBRUCHKRITERIEN

- Höchstes Blutungsrisiko
- Herpes simplex (aktiv)
- Bekannte Unverträglichkeit oder Allergie gegenüber der verwendeten Mundpflegelösung ⁴
- Akute, schwere Verletzung oder Entzündung der Mundschleimhaut im Anwendungsbereich – individuelles Vorgehen nach ärztlicher Rücksprache ⁴

HYGIENE- UND SICHERHEITSASPEKTE

- Hygienische Händedesinfektion vor Beginn und nach Abschluss der Mundpflege durchführen.
- Unsterile Einmalhandschuhe während der gesamten Maßnahme tragen.
- Für jeden Wischvorgang einen frischen Tupfer verwenden, um eine Keimverschleppung zu vermeiden.
- Wischrichtung stets von hinten nach vorne, um eine Keimverschleppung in die Atemwege oder den Verdauungstrakt zu vermeiden.
- Arbeitsfläche nach der Maßnahme desinfizieren.
- Verwendetes Material sachgerecht im Abwurfbeutel entsorgen.
- Fünf Momente der Händedesinfektion konsequent einhalten. ⁶
- Bei Kontakt mit Schleimhaut grundsätzlich Handschuhe tragen. ⁵

BESONDERHEITEN / WICHTIGE HINWEISE

- Bei bewusstlosen Patientinnen/Patienten besteht Aspirationsgefahr – Absauggerät bereithalten.
- Bei Patientinnen/Patienten mit Lysetherapie keine Klemme verwenden; stattdessen ein Mundpflegestäbchen mit Schaumstoffkopf einsetzen.
- Bei Alkoholkranken keine alkoholhaltigen Mundpflegelösungen verwenden. Der Alkoholgehalt der verwendeten Lösung ist der Fachinformation bzw. der Packungsbeilage zu entnehmen.
- Das mit dem Namen der Patientin/des Patienten versehene Mundpflegeset täglich erneuern und mit dem Datum beschriften.
- Die spezielle Mundpflege ergänzt, ersetzt aber nicht die allgemeine Mundhygiene (Zähneputzen) bei kooperationsfähigen Patientinnen und Patienten. ⁴
- Die Auswahl der Mundpflegelösung richtet sich nach dem Zustand der Mundschleimhaut und ist mit der zuständigen Pflegefachperson bzw. ärztlich abzustimmen. ⁴

QUELLENVERZEICHNIS

- 1 I care – Pflege (2020): (2., überarbeitete Auflage). Stuttgart: Georg Thieme Verlag.
- 2 Vogler, C. (Hrsg.) (2020) Pflegias: Grundlagen der beruflichen Pflege / pflegerisches Handeln. Berlin: Cornelsen Verlag.
- 3 Lauster, M., Drescher, A., Wiederhold, D., & Menche, N. (Hrsg.) (2023): Pflege Heute: Lehrbuch für Pflegeberufe (6., vollständig überarb. Auflage). München: Elsevier / Urban & Fischer.
- 4 Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP): Expertenstandard „Erhaltung und Förderung der Mundgesundheit in der Pflege“. Osnabrück: Hochschule Osnabrück.
- 5 Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO)/Robert Koch-Institut (2016): Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens. Bundesgesundheitsblatt 59(9), S. 1189–1220.
- 6 Sax, H., Allegranzi, B., Uçkay, I., Larson, E., Boyce, J., Pittet, D. (2007): My five moments for hand hygiene. Journal of Hospital Infection 67(1), S. 9–21. DOI 10.1016/j.jhin.2007.06.004. Übernommen in: Weltgesundheitsorganisation (WHO) (2009): WHO Guidelines on Hand Hygiene in Health Care. Genf, ISBN 978-92-4-159790-6, Teil I Abschnitt 21.4.
- 7 § 630d und § 630f Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) – Einwilligung und Dokumentation der Behandlung.

Die Ziffern hinter einzelnen Aussagen im Dokument verweisen auf die Nummern dieses Quellenverzeichnisses.

Hinweis zu den Quellen: Auflagen-, Jahres- und Seitenangaben der Lehrbuchquellen sind vor dem Einsatz an den jeweils aktuellen Originalausgaben zu verifizieren und zu ergänzen. Die Empfehlungen von KRINKO/RKI, DNQP und TRBA 250 sind vor jeder Revision auf Aktualisierungen zu prüfen.

Dokumentenstatus

Verfasser, Prüfung und Freigabe

Vor dem Einsatz zu prüfen und schriftlich freizugeben. Dieser Pflegestandard ist vor der Anwendung an den Hygieneplan, die Verfahrensanweisungen und die Produktvorgaben der einsetzenden Einrichtung anzupassen. Er ersetzt weder die ärztliche Anordnung noch den Hygieneplan. Die fachliche Prüfung und die Freigabe erfolgen durch die Pflegedienstleitung bzw. das Qualitätsmanagement der einsetzenden Einrichtung.

VERFASST

Erfolgt

Yassen Khattab – Pflegefachkraft, Pflegedienstleitung, Praxisanleiter. Erstfassung 08/2026.

Datum, Unterschrift

FACHLICHE PRÜFUNG

Offen

Die fachliche Prüfung durch eine zweite Pflegefachperson ist vor dem Einsatz durchzuführen.

Name, Funktion, Datum, Unterschrift

FREIGABE FÜR DEN EINSATZ

Offen

Die Freigabe erfolgt durch die Pflegedienstleitung bzw. das Qualitätsmanagement der einsetzenden Einrichtung.

Name, Funktion, Datum, Unterschrift

VERSION	STAND	ÄNDERUNG	BEARBEITUNG
1.0	08/2026	Erstfassung – eigenständig verfasst auf Grundlage der im Quellenverzeichnis genannten Primärquellen; visuelle Materialübersicht	Yassen Khattab
1.1	08/2026	Fachliche Korrektur nach Quellenprüfung (Phasen 3A bis 3C); Quellenangaben vervollständigt	Yassen Khattab
1.2	09/2026	Freigegebene Endkorrektur nach Phase 3D.1; Quellenangaben vervollständigt und Markennennungen neutralisiert	Yassen Khattab

GuardianTag® Pflegestandard-Bibliothek. Dieser Pflegestandard wurde eigenständig auf Grundlage der im Quellenverzeichnis genannten Primärquellen verfasst. Vor dem Einsatz ist er an den Hygieneplan, die Verfahrensanweisungen und die Produktvorgaben der jeweiligen Einrichtung anzupassen, fachlich zu prüfen und schriftlich freizugeben. Diese Hinweise stellen keine Rechtsberatung dar.